



Finest Pool Art – Wellness & Water Equipment

Erste Hilfe



Betriebsanleitung für Kartuschenfilter





Finest Pool Art – Wellness & Water Equipment

Betriebsanleitung für Kartuschenfilter

Sandfilter oder Kartuschenfilter – was ist besser bzw. wo liegen die Vor- und Nachteile?

Das ist wie immer eine Frage die man so und/oder so beantworten kann. Unstrittig ist, dass ein Kartuschenfilter der „feinere“ Filter ist, dafür aber auch empfindlicher gegen Blütenstäube, die die Oberfläche leichter „verschmieren“. Die Reinigung der Kartusche erfolgt mit einem Wasserstrahl (Spülkralle als Equipment) . Ein Vorfilternetz im Skimmerkorb schont die Kartusche erheblich, da der große Teil des anfallenden Schmutzes hier bereits abgefangen wird.

Generelle Unterschiede

Beim Sandfilter erfolgt die Reinigung bzw. Filterung durch den Quarzsand neuerdings durch Glas. Beim Kartuschen Filter erfolgt die Reinigung durch das Zurückhalten des Drecks in einer Papier/ Kunststoffkartusche. Bei einem kleinen Schwimmbad im Innenbereich kann man einen Kartuschenfilter einsetzen. Bei einem größeren Schwimmbad sollten Kartuschenfilter nur als Monoblock-Filteranlage eingesetzt werden, die eine entsprechende Technik und Leistung besitzen. Hier haben sie insgesamt nur Vorteile. Der größte Vorteil der Monoblock-Filteranlage liegt in der Wasserersparnis. Das wasserintensive Rückspülen der Sandfilteranlage (wöchentlich zwischen 1-1,5m³) entfällt , da zur Reinigung der Kartusche höchsten 50 l von Nöten sind.

Bei den technisch revolutionären FILTRINOV^o-Anlagen, einer Monoblock-Filteranlage mit 2 x 2 ½ m² Profikartuschen , 2 Skimmern, Balneodüse und Duo-Horizontalhydraulik , wie sie exklusiv von der Polaris-Group D hier angeboten werden, findet eine enorm feine und absolut saubere Filtration statt, die der Flockungs-Filtration einer Sandfilteranlage mindestens gleichwertig, wenn nicht überlegen ist. Eine nach „Winterdienst“ verlangende Verrohrung entfällt völlig. Ein Absenken des Beckenwassers im Winter ist unnötig, so dass die Hälfte des Wassers gespart werden kann. Ein Auffrieren von Rohrleitungen und Fittings entfällt. Entleerungsschächte braucht es nicht !

Nach der täglichen Skimmer-Korbreinigung spült man einmal wöchentlich die Kartuschen unter fließendem Wasser mit der Spülkralle ab, die an einen Gardena-Anschluss gesteckt wird.

Generell sind die Sandfilter einfacher zu reinigen als die Kartuschenfilter, - aber die Kosten sind extrem höher und die Wasserknappheit wird in Zukunft ein wesentliches Entscheidungskriterium für oder wider einen Sandfilter sein.



Finest Pool Art – Wellness & Water Equipment

Vor allem im ländlichen Außenbereich sollte eine Monoblock-Filteranlage nur als Alternative gelten, ansonsten sollte man Sandfilter einsetzen, insbesondere dann, wenn es externe Einflüsse (z.B. Pollen, Raps, Getreide etc.) gibt. Hier kann der Kartuschenfilter schnell verschmieren und muss dementsprechend öfters gereinigt bzw. ausgetauscht werden.

Für den Sandfilter ist dies kein Problem. Um die Filterleistung zu sichern, muss man hier den Dreck in den Kanal / Abfluss „Rückspülen“ (dauert einige Minuten und hat dann wieder eine gute Filterleistung). Falls erforderlich kann man bei einer Sandfilteranlage noch Flockmittel zur besseren Reinigung verwenden. Dies geht bei einem Kartuschenfilter nicht ist aber aufgrund der feineren Struktur einer Kartusche auch nicht nötig.

Eine Sandfilteranlage ist einfacher zu reinigen als eine Anlage mit Kartuschenfilter aber ist weder den Kosten noch der Ökologie zuträglich und lässt zum Teil in der Feinheit der zu filternden Teile zu wünschen übrig.

Laufende Kosten

Bei beiden Filteranlagen fallen Stromkosten an die etwa gleich sind. Die Sandfilteranlage ist beim Kauf etwas teurer als der Kartuschenfilter, mit dem Filterblock liegt sie in etwa gleich. Der enorme Unterschied liegt aber in der Installation und den Baukosten. Für eine Sandfilteranlage benötigt man einen Technikraum (Hütte, Schacht etc.) , eine komplette Verrohrung mit Ablassschächten für die Überwinterung sowie einen Kanalanschluss für die wöchentliche Rückspülung.

Das alles entfällt bei einer Monoblock-Filteranlage (z.B. Filtrinov^o von Polaris^o) . Hier wird lediglich ein Stromanschlusskabel benötigt, der Filterblock im Spätherbst aus dem Wasser gezogen und trocken deponiert. Das Wasser bleibt im Becken! Der Wechsel der Kartuschen fällt ca. alle 3 Jahre an.

Beim Sandfilter kommen noch zusätzlich Kosten für den Quarzsand / Glas hinzu. Den Quarzsand muss man jedoch alle 1 bis 2 Jahre austauschen. 25 kg Quarzsand kosten derzeit unter 20 Euro. Das heißt bei 100 kg Sand pro Jahr ca. 180,00 €. Dazu kommen ca. 100,00 € für die Arbeitszeit. Kartuschen kosten in 3 Jahren 2 Stck. 190,00 €, also pro Jahr ca. 63,00 € .

Der Kartuschenfilter ist von der Anschaffung dem Sandfilter gleich, im Betrieb aber erheblich preisgünstiger und ökologisch verantwortungsvoller und in der Filterfeinheit von Schwimm-, Schweb- und Sinkstoffen unübertroffen.

Bei der Verwendung eines Monoblock-Filter-Systems sollte auf jeden Fall ein automatischer Bodenreiniger angeschafft werden, da das „Handabsaugen“ umständlich ist und beschwerlich werden kann !



Finest Pool Art – Wellness & Water Equipment

Betriebsanleitung

Für 35 m³ Becken (UNI 7 = 7,10 x 3,60 m) gilt :

1. Tägliche Reinigung der Skimmerkörbe bei unbedeckten Becken, - sonst nach Bedarf.
2. Wöchentliche Reinigung der Filterkartuschen unter fließendem Wasser. (Alle 3 Tage - Empfehlung)
3. Wöchentliche Messung des pH-Wertes und Einstellung auf 7,0-7,2 . (max 2 x pro Woche)
4. Wöchentlich eine Chlortablette (FILtab 200) in den Skimmer.
Keine Multitabs verwenden! Kein Flockmittel verwenden.
1/4L **Karuquat** wöchentlich zugeben

Die Filterzeit richtet sich nach der Beckentemperatur. Die Faustregel hierfür besagt: Temperatur in °C geteilt durch 2 = Filterzeit in Stunden.
Beispiel: Wassertemperatur 26°C : 2 = 13 Std. Filterzeit.

5. Bei Monoblock-Filterssystemen achten Sie bitte auf freien Ablauf von Kondens- und/oder Regenwasser im Technikcontainer. (Kleine rote Schraube in der Bodenmitte „aufmachen“.
6. Alle Elektroanschlüsse müssen nach DIN VDE 0100/Gr. 7/ 7.2 ff ausgeführt sein! (Fi-Schutz 30mA, Automaten 16A C, Vorsicherung 20A. Querschnitte 2,5². Potentiale beachten!)
7. Bei harten Wässern ist vierteljährlich einen Liter Kalk-Metallex einzubringen.
8. Überwintert wird die Anlage im Trockenen, Frostfrei.

Bei Salzwasser-Elektrolyse gelten andere Parameter und Vorgehensweisen.

 **polaris - Hotline 06032 971360**